

# Bundestitel ist größter Erfolg

Kreisverband III im Bezirks-Schützenverband feiert am 21. April goldenes Jubiläum

**SULINGER LAND** ■ Nicht nur politisch steht 1968 für den Aufbruch zu Neuem: Der Bezirks-Schützenverband Grafenschaft Diepholz organisierte seine Mitgliedsvereine vor 50 Jahren in vier Kreisverbänden. Der Kreisverband III, dem heute Schützenvereine aus der Samtgemeinde Schwaförden und der Stadt Sulingen angehören, ist am 21. April der erste, der sein goldenes Jubiläum feiert. Dessen Präsident Dieter Lüdeke nennt als „Knackpunkt“ für die Gründung, den Schießbetrieb handhabbarer zu machen: „Das sportliche Schießen nahm immer mehr zu, auch damals schon. Für die Aktiven war das mit einer Menge Fahrerei durch den gesamten Landkreis verbunden.“

Der Kreisverband III wurden im Gasthaus Bokelmann in Stadt aus der Taufe gehoben. Als ersten Präsidenten wählten die Delegierten Wolfgang Schäfer vom Schützenverein von 1848 Sulingen, zum Geschäftsführer, Kassenswart und Schriftführer in Personalunion Fritz Abeling vom Schützenverein Mallinghausen. Schäfers Vereinskamerad Heinrich Schröder fungierte als Jugendportleiter, Erhard Wendland von der Schützengesellschaft von 1896 Sulingen als Sportleiter. Heute sind der Schützenverein und die Schützengesellschaft Sulingen, die Schützenvereine Ehrenburg und Umgebung, Blockwinkel, Mallinghausen und Schwa-



**Den größten schießsportlichen Erfolg in der Geschichte des Kreisverbandes III erzielte Sabine Prochazka vom Schützenverein Blockwinkel, als sie 2001 Bundesschützenkönigin wurde. Die Aufnahme zeigt sie mit dem damaligen Landrat Gerd Stötzel (Mitte) und Jonny Otten, Präsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes, beim NWDSB-Landesschützentag in Wetschen. ■ Foto: Kreisverband III**

förden im Kreisverband III organisiert. „Früher waren es wesentlich mehr“, stellt Dieter Lüdeke unumwunden fest. „Ein großer Teil der Vereine ist ausgetreten, weil man wohl der Meinung ist, es müsste alles umsonst geben“, tadelt der Präsident. Er findet: „Der Beitrag ist mit zehn Euro pro Mitglied sehr human.“ Zu Jahresbeginn 2018 gehörten dem Kreisverband III 1300 Mitglieder an, dem Bezirks-Schützenverband insgesamt 6777. Nach wie vor sei die Förderung der Schützen, die sportliches Schießen betreiben, die Hauptaufgabe des KV III, „und da sind wir

ziemlich gut aufgestellt.“ Nach dem größten Erfolg gefragt, muss der Präsident nicht lange überlegen: 2001 wurde Sabine Prochazka vom Schützenverein Blockwinkel Bundesschützenkönigin. Dieter Lüdeke selbst holte sich 2008 den Titel des Landesalterskönigs des Nordwestdeutschen Schützenbundes. Auch die Förderung des schießsportlichen Nachwuchses nennt Lüdeke als ein Ziel des Kreisverbandes, verweist etwa auf den jährlichen Jungentag. Der Hauptpart der Jugendarbeit liege allerdings bei den Mitgliedsvereinen. „Wir haben Schützenvereine,

die da ganz aktiv sind – vor allem Mallinghausen, aber auch in Blockwinkel ist etwas im Aufbau.“

Zunehmend schwieriger gestalte es sich für die Schützenvereine, die gesetzlichen Bestimmungen zu erfüllen – derzeit vor allem in Bezug auf die Kleinkaliber-Schießstände. Die würden mittlerweile genauso behandelt wie Schießanlagen für Großwaffen, ärgert sich Lüdeke. Ein weiteres Problem sei, neue Aktive zu finden, die sich im Präsidium des Kreisverbandes engagieren. Tatsache sei: „Irgendwann müssen die Jüngeren ran.“ So habe Vizepräsident Günter Herzog angekündigt, sein Amt bei der Delegiertentag des Kreisverbandes am 27. April zur Verfügung zu stellen. Dieter Lüdeke selbst will bei den turnusgemäßen Wahlen in drei Jahren nicht erneut kandidieren.

Doch jetzt gilt es, das goldene Jubiläum zu begehen – am Samstag, 21. April, ab 15 Uhr im Schwaförderer Dorfgemeinschaftshaus. Der Vorstand erwartet circa 150 geladene Gäste: Abordnungen der Mitgliedsvereine, die Bürgermeister der Kommunen, in denen diese ansässig sind, „außerdem haben wir alle Ehemaligen, die im Kreisverband III Funktionen innehatten, eingeladen. Wir lassen in lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, Revue passieren, was in fünf Jahrzehnten im Kreisverband passiert ist“, kündigt Dieter Lüdeke an. ■ ab